

Digitale Konferenz als Erfolgsrezept

Pharmariese MSD setzt nach erfolgreichen e-Conference Days auf virtuelle Konzepte.

WIEN. „Mit exakt 1.586 teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten war die Premiere der e-Conference Days 2020 ein voller Erfolg. Das ist aus unserer Sicht ein ‚Proof of Concept‘“, zieht Ina Herzer, Geschäftsführerin von MSD in Österreich, Bilanz und fügt hinzu: „Dass der virtuelle Kongress derart gut angenommen wird, verdeutlicht, dass innovative Formen der Wissensvermittlung wie e-Learning-Kurse, Livestreams, Videos und Livechats nicht nur am Puls der Zeit sind, sondern auch, dass es bei den medizinischen Fachkräften einen entsprechenden Bedarf gibt.“



MSD-Österreich-Geschäftsführerin Ina Herzer sucht neue Lösungen.

Virtueller Know-how-Transfer
Die e-Conference Days sind laut Herzer erst der Anfang in Sachen Digital Transformation: „Der Erfolg der e-Conference Days ermutigt uns, nachhaltig den Weg des virtuellen Know-how-Transfers zu gehen und auch im Dialog mit den Ärztinnen und Ärzten, deren Meinung und Bedürfnisse uns sehr wichtig sind, auf digitale Kanäle zu setzen.“

Mit MSD Connect, einer Webplattform für Ärzte mit relevanten Informationen zu Medizin, Wissenschaft und Forschung, will MSD Österreich nun einen weiteren Schritt setzen. „MSD Connect soll Ärztinnen und Ärzten viel Inhalt mit einer Menge Mehrwert bieten und unterschiedliche Kontakt- und Interaktionsmöglichkeiten verbinden“, erklärt Katharina Graninger, Business Unit Head Di-

gital Innovation & Commercial Operations MSD Österreich. Ziel sei es, Informationen und Services über unterschiedliche Therapiegebiete, zugeschnitten auf persönliche Bedürfnisse, anzubieten. „Jeder Besuch auf MSD Connect soll möglichst informativ, angenehm und einfach sein. Die Qualität des Austauschs und das darauf basierende Feedback der Ärzte steht immer im Vordergrund“, betont Graninger. (red)

DIGITALISIERUNG

Versicherung baut e-Health aus

WIEN. Die digitale Gesundheits-App der Wiener Städtischen kann ab sofort mehr: „Während des Lockdowns konnten wir mithilfe unserer digitalen Lösungen weiter unsere Kunden umfangreich servicieren. Dabei haben wir nicht nur einen Boost beim Bedarf nach digitalen Helfern im Gesundheitsbereich verzeichnet, sondern auch bei der Akzeptanz“, berichtet Wiener Städtische-Vorstandsdirektorin Doris Wendler. Bisher konnten via Gesundheits-App Rechnungen für Privatarzthonorare, Medikamente und Heilhilfe eingereicht werden. Ab sofort können auf diesem Weg alle Leistungen aus der Gesundheitsvorsorge – auch das Taggeld und das Krankengeld – geltend gemacht werden. (red)



© PantherMedia/scanrail

Selten zuvor gab es eine solche Fülle an Vorschlägen für eine gesunde Zukunft!

37 Fachleute stimmen nicht in die allgemeine Corona-Hysterie ein. Sie zeigen, was es für eine dringend nötige Zeitenwende im Gesundheitswesen wirklich braucht.

Jetzt im Buchhandel!

184 Seiten | 24,90,- € | ISBN: 978-3-951-9818-0-2 | www.impuls-verlag.at



„Ökonomie ist ein Aspekt, Patientenversorgung und Menschlichkeit sind andere, bedeutendere.“

Kurier

„Ein profunder Einblick in das Gesundheitssystem. Und noch dazu vorwiegend mit positiven Aussichten versehen.“

Ö1-Radio